

# EZB soll Krisenstaaten eigene Auflagen machen

Ökonom: Restriktivere Vorgaben für Anleihekäufe

**Börsen-Zeitung, 26.4.2013**

lz Frankfurt – Der Mannheimer Ökonom Hans Peter Grüner hat die Notenbank aufgerufen, ein Signal ihrer Unabhängigkeit zu senden. Statt sich bei den Staatsanleihekäufen nach Maßgabe des Euro-Rettungsfonds ESM zu orientieren, wenn es um das Fehlverhalten der Krisenländer geht, solle die Notenbank eigene – restriktivere – Regeln aufstellen, fordert der Wirtschaftswissenschaftler, der auch Notenbanken berät, auf dem Finanzmarkt-Roundtable des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW), der DekaBank und der Börsen-Zeitung. Die EZB hat Staatsanleihekäufe (OMT) daran geknüpft, dass sich die betreffenden Länder der Kontrolle des ESM und der EU unterwerfen.

Seiner Meinung nach fühlten sich die Krisenstaaten mit dem ESM, den EZB-Liquiditätsgaben LTRO und den in Aussicht gestellten Staatsanleihekäufen ohnehin schon zu sicher, so dass der Reformeifer nachlasse. Um diesen wieder anzustacheln, sollten Mechanismen zur Belohnung von Reformen eingeführt und die Sanktionsmöglichkeiten bei Fehlverhalten von Staaten verbessert werden. Ein von Brüssel dekretierter Aufschlag auf die nationale Mehrwertsteuer zur Verbesserung der Einnahmeposition sei innenpolitisch zielführender, als Strafzahlungen zu verhängen, die womöglich ohnehin über eine höhere Verschuldung finanziert würden.

.....  
► Bericht Seite 7